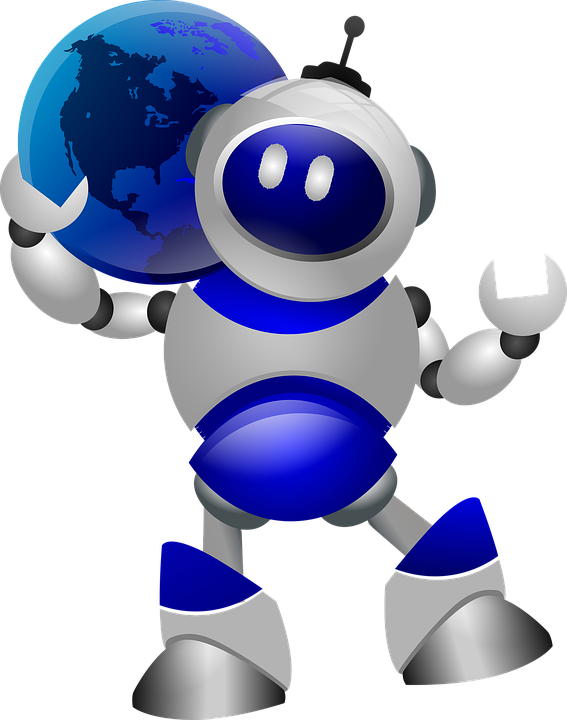
****

[**Deutsch für Wirtschaft und Technik C1**](https://www.mydesk.tu-berlin.de/vorlesungsverzeichnis/veranstaltung/260722.html)

**Frau Anna Choi**

**PflegeRoboter**

**Der Text des Videos**

**Herzlichen willkommen zu unserem Thema der Zukunft-Pflegeroboter Pepper.**

Heutzutage gibt es in Deutschland einen pessimistischen Pflegenotstand. Laut einer Umfrage betreut eine Fachkraft täglich im Krankenhaus 23 Patienten und im Seniorheim 28. Von diesem Bild ist es offenbar, dass der Anzahl der Pflegebedürftigen in Deutschland in den Jahren 1999 bis 2015 ununterbrochen steigt.

Jetzt ist Roboter eine populär Idee bei Pflegebreich. Aber können pflegeroboter wirklich den Pflegenotstand überbrücken? Zuerste sehen wir die Vor- und Nachteile von Roboter.

Vorteile sind offenbar, Roboter sind Maschinen, für Patienten gibt es keine Gefahr, dass sie in ihre Privatsphäre eingreifen können. Zweites, Roboter machen normalerweise weniger Fehler als Menschen, deshalb ist es sicherer und bestimmt konsistente Qualität. Am wichtigsten haben Roboter bei repetitiven Tägtigkeiten und Überstunden immer keine Ermüdung. Es ist auch klar, komplexe Bewegungen können Roboter genauer als Menschen schaffen. Für lückenlosen Dokumentation, es ist nur möglich mit Roboter. Zum Beispiel, lückenlosen Herzschlag dokumentieren mit eletronischen Geräte, die ins Roboter eingefügt werden. Es ist auch sterilisierbar, resistent gegen Keime und Strahlung.

Allerdings hat pflegeroboter auch Nachteile. Zum Beispiel, er hat keine Entscheidungskompetenz wenn er über keine selbst-lernen Kompetenz verfügt. Und auch limitiete Hand-Augen Koordination so wie Flexibilität.

#Der Flughafen München und Lufthansa testen den Einsatz eines humanoiden Roboters. „Josie Pepper“ gibt Passagieren im Terminal 2 Auskunft zu Abfluggates, Restaurants oder Shops – ist allerdings nur für kurze Zeit im Einsatz.

#Pepper wirkt menschlich, lernt und kann immer besser mit Menschen kommunizieren. Derzeit wird das Modell im Kundenkontakt getestet. Auch in einer Bremer Sparkassenfiliale.

#Nur 1,20 Meter ist der Roboter groß und 29 kg schwer, kann uns aber vielleicht bei unseren Pflegeproblemen der Zukunft helfen:

#Pepper. Weiß, sanft und abgerundet wirkt er - mit zwei Armen, zwei Händen und fünf Fingern. Beine hat Pepper nicht, dafür aber drei sogenannte omnidirektionale Räder.

#Pepper ging im Juni 2015 für 198.000 Yen (1650 USD) in den Verkauf, wobei die erste Charge von 1.000 Einheiten in nur 60 Sekunden ausverkauft war.

# Pepper wurde 2016 in Großbritannien lanciert. Derzeit sind zwei Versionen verfügbar. Bis Mai 2018 wurden 12.000 Pepper-Roboter in Europa verkauft.

Wang Yuchun@ Mohamed Mesto